



## ARBEITSBERICHT 2021



*„Wenn wir nur noch das sehen, was wir zu sehen wünschen, sind wir bei der geistigen Blindheit angelangt.“*

Marie von Ebner-Eschenbach (\*1830)  
(Mährisch-österreichische Schriftstellerin)



**Deutsches  
Katholisches  
Blindenwerk e.V.**



## Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Katholischen Blindenwerks,

**das Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach bringt es auf den Punkt: Blindheit hat keinen guten Ruf.**

Dass die Autorin von der geistigen Blindheit warnend sprechen konnte, liegt an der stillschweigenden Übereinkunft: Wer möchte schon (geistig) blind sein?! Wie aber sieht es mit der Blindheit oder Sehbehinderung im wörtlichen Sinne aus?

Niemand ist freiwillig sehbehindert oder blind. Zugleich geben viele blinde und sehbehinderte Menschen jeden Alters aber Zeugnis ab: Sehbehindert sein oder gar nicht sehen muss nicht bedeuten, in tiefer seelischer Not zu sein.

Blinde Menschen sind berufstätig, sind verheiratet und haben Kinder, engagieren sich in der Kirchengemeinde oder politisch.

Doch dies alles wird ihnen oft unnötig erschwert. Technische Barrieren hindern uns daran, im Internet alle Möglichkeiten zu nutzen. Vorurteile aller Art erschweren die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Allzu großes Mitleid sehender Menschen führt oft dazu, dass sehbehinderte oder blinde Menschen nicht im Gespräch auf Augenhöhe ihre Bedürfnisse äußern und zugleich ihre Fähigkeiten zeigen können.

Das Deutsche Katholische Blindenwerk setzt sich dafür ein, dass weltweit Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit Teilhabe und selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird. Welche Projekte wir durch Ihre großzügige Unterstützung diesbezüglich fördern konnten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen.

So können wir nicht zuletzt die weltweiten Folgen der Corona-Pandemie lindern und der Vereinsamung blinder und sehbehinderter Menschen entgegenwirken.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Dr. Aleksander Pavkovic

Ehrenamtlicher Vorsitzender (selbst geburtsblind)  
Ständiger Diakon in München



# BERICHT AUS BONN

## Kurzinformationen aus dem Dr.-Hubert-Roos-Haus

Auf dieser Seite möchten wir Ihnen künftig Ausschnitte aus unserer facettenreichen Arbeit in kurzer und knapper Form zeigen. Ausführliche Berichte darüber gibt es in unserem im Sommer erscheinenden Jahresbericht, der auf der DKBW-Internetseite zu finden sein wird.

### Katholischer Taubblindenbrief

Information, Glaubensvermittlung und Unterhaltung



Was als monatlicher Rundbrief an taubblinde Menschen in den fünfziger Jahren begann, hat sich zu einer Quartalszeitschrift in Blindenschrift, in Großdruck und im Mailversand weiterentwickelt. Die Zielgruppe sind höresehbehinderte und taubblinde Menschen, Angehörige, Assistenten und andere Interessierte. Verschiedene Rubriken machen Texte (teilweise sprachlich vereinfacht) für die Leser und Leserinnen zugänglich. Dabei bleibt der Briefcharakter bewusst erhalten und wird durch die Beiträge aus dem Leserkreis und aus der Taubblindenarbeit bereichert.

### Die internationale Begegnungswoche für taubblinde und höresehbehinderte Menschen

Vielfältig - sonnig - unbeschwert



Dieses Jahr hatten wir uns vom 28. August bis 4. September in der renovierten Cusanus Akademie in Brixen eingefunden. Allein die Kommunikationsformen zeigten das vielfältige und damit individuelle Bedürfnis, miteinander zu reden. Vielfältig waren auch die Heimatorte, aus denen wir uns auf den Weg nach Südtirol gemacht hatten.

Bei drei „Einheimischen“ und drei Österreichern waren 15 Taubblinde aus Deutschland schon eine Größe für sich. Mit 58 Teilnehmenden - Taubblinde, Assistenten, Dolmetscher, Praktikantinnen - war wirklich eine Vielfalt an Charakteren und Persönlichkeiten vertreten.

### Blindenschrift-Verlag & -Druckerei „Pauline von Mallinckrodt“ gGmbH

Neues aus dem Verlag



2021 war für uns das „Jahr der Bibel“, da die Übertragung der Einheitsübersetzung 2017 in Blindenkurzschrift abgeschlossen ist, auch das evangelische Pendant wurde in Kurzschrift fertiggestellt.

Das Neue Testament gibt es auch in Vollschrift.

Häufig zum Einsatz kam auch der Schwellkopierer, mit dem einfache Graphiken tastbar gemacht werden können; als Beispiel seien unsere neuen Gruß- und Glückwunschkarten genannt.

### Deutsche Katholische Bücherei für barrierefreies Lesen (DKBBLesen)

Die Bücherei erfreut sich im gesamten deutschen Sprachraum an zunehmender Beliebtheit.



Die DKBBLesen hat im Jahr 2021 den Bestand an ausleihbaren Hörbüchern kontinuierlich auf inzwischen rund 11400 Titel aus zahlreichen Sachgebieten und Titel der Unterhaltungsliteratur ausgebaut. Die zum großen Teil im hauseigenen Tonstudio produzierten Werke können auf CD oder per Download ausgeliehen werden.

Zudem wird der von zahlreichen Hörbuchfans herbeigesehnte Zugang zu Hörbüchern per App auf dem Smartphone und Tablet intensiv vorbereitet.

# PROJEKTE IN DEUTSCHLAND

In unseren vielfältigen Projekten zum Wohle von blinden und sehbehinderten Menschen freuen sich auch in Deutschland immer wieder betroffene Menschen über unsere Unterstützung.

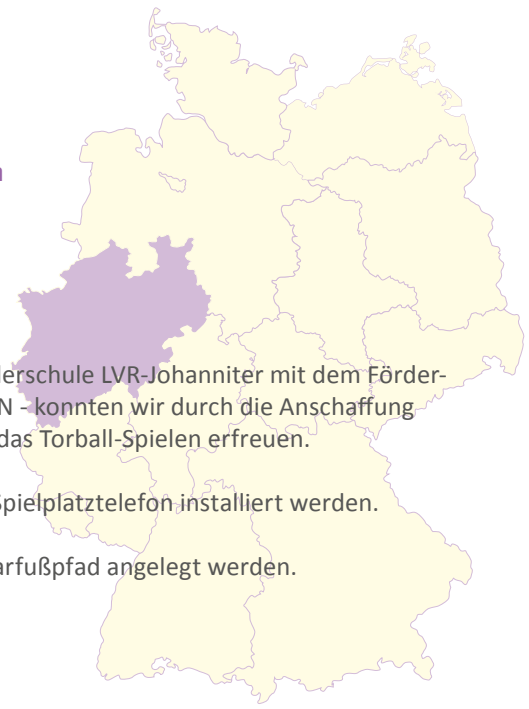
## LVR-Johanniter Schule Duisburg



Die Schüler der Förderschule LVR-Johanniter mit dem Förderschwerpunkt - SEHEN – konnten wir durch die Anschaffung von Materialien für das Torball-Spielen erfreuen.

Es konnte auch ein Spielplatztelefon installiert werden.

Weiterhin soll ein Barfußpfad angelegt werden.



## Erlebnismuseum Monschau



Dieses Museum, in dem die Wunderwelt der Natur mit allen Sinnen erlebt werden kann, unterstützen wir seit vielen Jahren. Hier sind in den verschiedensten Biotopen weit über 1000 Präparate und Exponate aus der heimischen sowie europäischen und weltweiten Tierwelt so untergebracht, dass der Wunsch geweckt wird, die Ausstellungsstücke an zufassen, zu streicheln und zu erfühlen. Und genau das ist sogar erwünscht!

Zusätzlich wird in Form der mobilen Einrichtung der „Rollenden Waldschule“ die Welt der Tiere und der heimischen Natur direkt zu Förderschulen und Behinderteneinrichtungen gebracht.





# PROJEKTE IN AFRIKA

Bereits vor der Pandemie waren sowohl die Gesundheitsversorgung als auch die wirtschaftliche Situation der Menschen in den meisten Ländern Afrikas besonders schwierig.

Durch unsere Projekte versuchen wir daher stets, die Menschen zu unterstützen, die aufgrund von Blindheit und Sehbehinderung besonders benachteiligt sind.

## GHANA - CCAG



Der Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit unserem Partner CCAG liegt auf der Durchführung von Augencamps in teils schwer zugänglichen, ländlichen Gebieten.

Diese Camps werden vorzugsweise von älteren Menschen besucht, die keine andere Gelegenheit zu einer Augenuntersuchung haben. Aber auch die Schulen der betroffenen Gemeinden werden nach Möglichkeit in das Programm integriert, sodass auch viele Schüler von dem Angebot profitieren. Im Vorfeld eines solchen Camps werden die Bewohner über die Möglichkeit einer Augenuntersuchung informiert. Die Anwesenden werden ausgiebig über die Wichtigkeit einer guten Augenpflege und rechtzeitigen Behandlung aufgeklärt. Es werden Brillen und Medizin verordnet und bei Bedarf werden die Patienten zur Operation an ein Hospital überwiesen. Auf diese Weise erreichen wir pro Camp viele hundert Menschen, die ohne unsere Unterstützung keine Möglichkeit zur einer Augenuntersuchung bzw. -behandlung erhalten würden.

## ÄTHIOPIEN - Shashemane School



Blinden und sehbehinderten Kindern eine adäquate Ausbildung zu ermöglichen, war stets eines unserer Hauptanliegen. Daher unterstützen wir seit vielen Jahren die Shashemane School auf vielfältige Weise.

Derzeit besuchen 110 Kinder diese Blindenschule und wohnen im angegliederten Internat. Aufgrund der anhaltenden Inflation mussten die Gehälter der Lehrer und des Personals angehoben werden.

An diesen Mehrkosten haben wir uns in diesem Jahr beteiligt, damit die Menschen, die sich um diese besonders schutzbedürftigen Kinder kümmern, auch angemessen entlohnt werden können.

# PROJEKTE IN SÜDAMERIKA

Auch in Südamerika haben wir uns bemüht, die durch die Corona-Krise verstärkten Einschränkungen für die blinden und sehbehinderten Menschen aufzufangen.

## BOLIVIEN - Juventud Obrera Cristiana



Dieses Projekt zur Stärkung der Braille-Kompetenz während der COVID-19-Pandemie durch unseren Partner, die Juventud Obrera Cristiana de Bolivia (Christliche Arbeiterjugend) richtet sich an Lehrer, Erzieher und Eltern, die blinde Kinder in Ihrer Obhut haben. Bedingt durch die Corona-Pandemie fand mittels virtueller Plattformen ein Training im Braille-System sowohl für Lehrkräfte als auch für betroffene Kinder statt.

Darüber hinaus gab es unter anderem Konferenzen und Vorträge zum Thema Sehbehinderung. So konnten 104 Personen geschult werden. 24 blinde und sehbehinderte Kinder erhielten pädagogische Unterstützung sowie Lern-Material. Ebenso wurden Aktivitäten zur sozialen Eingliederung gefördert und Kontakte von Kindern mit und ohne Behinderung hergestellt, z.B. durch einen Lese-Club oder eine Talent-Nacht.

# PROJEKTE IN ASIEN

Die wegen der Corona-Pandemie verhängten Lock-Downs machten die Arbeit unserer Partner in Indien sehr schwierig. Vielen Kindern machte die Schließung der Schulen sehr zu schaffen, da dadurch auch das kostenlose Mittagessen – häufig die einzige warme Mahlzeit am Tag – ausfiel.

Aber auch eine neue, verschärfte Regelung der Regierung zum Empfang von ausländischen Geldern erschwerte die Situation zusätzlich. So mussten unsere Partner ein neues Konto einrichten, was oft mehrere Monate dauerte.

## INDIEN - Odisha Bhubaneswar - VIEWS Corona Emergency Support



Gemeinsamen mit unserem indischen Partner VIEWS konnten wir schnelle Hilfe leisten für blinde Menschen, die von der Corona-Pandemie besonders hart getroffen wurden.

Es wurden 300 Essens- und Hygienepakete an bedürftige blinde Personen und ihre Familien in Bhubaneswar (Odisha) verteilt.

Weiterhin wird Unterstützung geleistet zur Bewusstseinsaufklärung in Bezug auf Covid-19 und zur Impfgregistrierung.

## INDIEN - Uttarakhand - Hamara Center



„Samvedna“, das heißt übersetzt „Mitgefühl“. In diesem Projekt, das wir in Zusammenarbeit mit der Kinderhilfsorganisation „Global Care“ und der lokalen Partnerorganisation Kinderhilfswerk India unterstützen, stehen benachteiligte und diskriminierte Menschen mit Behinderung im Fokus. Durch die Unterstützung des DKBW konnten im Rahmen dieses Projekts zunächst 10 blinde Kinder trotz der Beschränkungen durch die Corona-Krise intensiv betreut und gefördert werden.

Fachkräfte (Sonderpädagogen, Physiotherapeuten) des Hamara Center, in dem man sich derzeit um 42 behinderte Kinder kümmert, suchen die Kinder regelmäßig zu Hause auf und unterstützen sie individuell, vermitteln Lerninhalte, physiotherapeutische Übungen, Mobilitätstraining mit dem Blindenstock etc. Aber auch auf die Aufklärungsarbeit der Erziehungsberechtigten legen die Therapeuten großen Wert.

Diese wertvolle individuelle Unterstützung zeigt bereits Fortschritte in der Entwicklung dieser Kinder und bildet die Basis für ein Leben in Würde und Selbstständigkeit.

## BANGLADESH - Augencamps



In verschiedenen Regionen Bangladeshs unterstützen wir in Zusammenarbeit mit der Andheri Hilfe Bonn fortlaufend die Durchführung von Augencamps. Diese Camps werden regelmäßig von sehr vielen Menschen besucht, die sonst keinen Zugang zu augenmedizinischer Behandlung haben.

Für die Menschen dort sind diese Camps von unschätzbarem Wert, da teilweise das Sehvermögen so stark verbessert wird, dass sie anschließend wieder ihrer Arbeit nachgehen können.

Andere werden erfolgreich operiert und gewinnen so ihr Augenlicht zurück. Selbst einfache Anpassungen der Brillengläser bedeuten oft eine starke Verbesserung der Sehkraft und damit eine große Veränderung im Leben dieser Menschen.

# ZAHLEN UND FAKTEN

Auf dieser Seite möchten wir unsere Spenderinnen und Spender über die Einnahmen und Ausgaben des DKBW informieren sowie darüber, wie sich der Vorstand zusammensetzt. Dieser wird laut Satzung gebildet aus den Vorsitzenden der 7 Regionalwerke, aus bis zu 8 weiteren zugewählten Personen sowie der Vertretung der Deutschen Bischofskonferenz.

Die Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft aus Köln, prüft jährlich unseren Jahresabschluss. Diese Zahlen sind noch vorläufig, da die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 noch nicht endgültig abgeschlossen ist.



## ERTRÄGE

Geldspenden .....	1.009.000,00 €
Nachlässe/Vermächtnisse .....	242.000,00 €
Zins- und Vermögensergebnis .....	8.000,00 €
sonstige Erlöse .....	285.000,00 €

**Summe Erträge .....** 1.544.000,00 €

## AUFWENDUNGEN

Personalaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit .....	116.000,00 €
für Verwaltung .....	45.000,00 €
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit .....	26.000,00 €

Sachaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit .....	1.027.000,00 €
für Verwaltung .....	37.000,00 €
für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit .....	211.000,00 €

**Summe Aufwendungen .....** 1.462.000,00 €

**Im Jahr 2021 hat eine Mitgliederversammlung stattgefunden.**

**Hierbei wurden ein neuer Vorstand sowie ein neuer geschäftsführender Vorstand gewählt.**

**Weiterhin wurde ein neuer Beirat gewählt. Folgende Personen gehören dem Vorstand an:**

Dr. Aleksander Pavkovic .....	1. Vorsitzender
Gerlinde Gregori aus Mosbach .....	Stellvertretende Vorsitzende / Referentin für Erwachsenenbildung
Johannes Pickel .....	Stellvertretender Vorsitzender

## WEITERE MITGLIEDER:

Margrita Appelhans aus Hildesheim, .....	zugewählt und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Carolin Aumann aus Augsburg, .....	Vertreterin der Deutschen Bischofskonferenz
Karl-Josef Edelmann aus Ulm, .....	Vorsitzender des Regionalwerkes Baden-Württemberg
Heribert Lenger aus Iserlohn, .....	Vorsitzender des Regionalwerkes Nordrhein-Westfalen
Johannes Lobinger aus Berlin, .....	zugewählt und Referent für Jugendarbeit
Eva-Maria Müller aus München, .....	zugewählt und Referentin für Taubblindenarbeit
Nina Odenius aus Köln, .....	zugewählt und Referentin für Jugendarbeit
Annette Pavkovic aus München, .....	zugewählt
Michael Rembeck aus Koblenz, .....	Vorsitzender des Regionalwerkes Rheinland-Pfalz/Saar
Ingeborg Desai aus Limburg, .....	Vorsitzende des Regionalwerkes Hessen
Josef Stephan aus Freising, .....	Vorsitzender des Regionalwerkes Bayern
Bernadette Schmidt aus Schirgiswalde, .....	Vorsitzende des Regionalwerkes Ost

**Die Tätigkeiten des Vorstandes werden von einem Beirat geprüft, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Diesem Prüfungsbeirat gehören an:**

Ulrich Partl aus Ulm | Margarita Foit aus Schwerin | Maria Wagner aus Magdeburg

**Alle hier aufgeführten Personen arbeiten ehrenamtlich für das Deutsche Katholische Blindenwerk e.V. und erhalten keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen.**



# Zu guter Letzt...

**Wir danken Ihnen an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für die Hilfe, die wir erfahren durften. Sie können sicher sein, dass wir Ihre Spenden mit äußerster Sorgfalt verwenden.**

Um Ihnen die Sicherheit für die Verwendung Ihrer Spenden zu geben, haben wir uns freiwillig der Kontrolle des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) unterstellt und führen dessen Spendensiegel. Wir sind Mitglied der Internationalen Föderation katholischer Blindenvereinigungen (FIDACA).

Die Hilfe, die wir gewähren konnten, ist nur unseren Spenderinnen und Spendern zu verdanken, denn wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich durch Spenden, Erbschaften und Nachlässe. Von staatlichen oder kirchlichen Institutionen erhält das DKBW keinerlei Zuwendungen. Wir führen alle Projekte erst durch, wenn sie unseren Vergaberichtlinien entsprechen und der zuständige Bischof oder Missionsbischof informiert wurde und unseren Einsatz gebilligt hat.

Die in diesem Bericht gezeigten Bilder sind ausschließlich Amateur-aufnahmen, da wir uns nicht die Tätigkeit von Berufsfotografen vor Ort erlauben möchten. Wir bitten daher die Mängel der Bilder zu entschuldigen. Auch wenn sie technisch nicht vollkommen sind, so geben sie jedoch ein wahres Bild vom Leben blinder, sehbehinderter, taubblinder und anderweitig behinderter Menschen wieder.

## Gelegenheiten zum Spenden

### Spenden schenken

Anlässlich eines persönlichen Feiertages kann sich die Möglichkeit ergeben, für andere um Spenden zu werben. Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen sind nur einige Beispiele für Gelegenheiten, an denen Sie anstelle von Geschenken um eine Spende für das Deutsche Katholische Blindenwerk bitten können.

### Spenden vererben

Wir wissen, dass es Menschen gibt, die auch über ihren Tod hinaus blinden Menschen helfen möchten. Dies wird durch eine Berücksichtigung in ihrem Testament möglich. Wenn Sie hierzu Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

### Alte D-MARK spenden

Bei uns können Sie Ihre alten D-Mark Scheine und auch D-Mark Münzen zu einem wirklich guten Zweck einsetzen. Beides tauschen wir bei unserer Bank zum Kurs von 1,95583 gegen Euro um und setzen den entsprechenden Eurowert in Projekte für blinde und sehbehinderte Menschen ein.

Einfach in einen Umschlag oder ein Päckchen stecken und an unsere Anschrift senden. Sofern Sie uns Namen und Anschrift mitteilen, erhalten Sie auch umgehend eine Spendenquittung in Euro zugesandt.



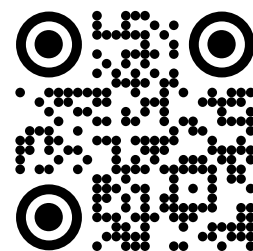
## DKBW

Geschäftsstelle Bonn

Graurheindorfer Straße 151a  
53117 Bonn

Telefon: 0228 - 55 949 10

eMail: [info@dkbw.de](mailto:info@dkbw.de)  
[www.blindenwerk.de](http://www.blindenwerk.de)



## SPENDENKONTO

Pax-Bank Aachen

IBAN:

DE64 3706 0193 1000 3121 49

BIC:

GENODED1PAX

Bank im Bistum Essen

IBAN:

DE42 3606 0295 0000 0014 14

BIC:

GENODED1BBE

